KULTURERBE, COURGENAY

COURGENAY

Das Dorf Courgenay wurde vor allem in der Deutschschweiz dank der "Petite Gilberte" bekannt. Die am 20. März 1896 geborene Gilberte war eine der drei Töchter der Familie Montavon (Gustave und Lucine), die das Hotel in Courgenay seit 1906 führten. Im ersten Weltkrieg waren in der Ajoie, nahe den französischen und deutschen Fronten, viele Soldaten stationiert. Die Freundlichkeit und die gute Laune von Gilberte machten sie zu einer Schweizer Ikone unter den Soldaten und Offizieren, die das Hôtel de la Gare nach 1914 besuchten. Courgenay ist auch bekannt für seinen mysteriösen "Pierre-Percée"(Lochstein).



